Wirvon 39/2016 DIECKMANN





Inhaltsverzeichnis

Liebe Leser
Aus Betrieb und Belegschaft
Dieckmann erschließt und vermarktet eigenes Baugebiet in Bad Iburg
Sanierung der Brückenbauwerke beendet
Sondergenehmigung für Nachtarbeit war erforderlich
Freie Fahrt pünktlich zum Weihnachtsgeschäft
Auch 2016 haben wir das Drachenboot gemeistert - sportlich "deutlich verbessert"
Neumarkt von Osnabrück zwangsweise "verkehrsberuhigt"
Rücksicht ist gefragt
GW-Schulung im Dröge-Haus
Östlich am Mühlenholz bekommt endgültiges Gesicht
Schlachthofstraße in Osnabrück ca. 1 Jahr lang Baustelle
Ruhe und Umsicht notwendig zur erfolgreichen Bergung von Altlasten
Hauptverkehrsader Römereschstraße wird neues Leben eingehaucht
Aus Zwei mach Vier – Beseitigung der Engstelle an der Iburger Straße
60 Tage Zeit für neues Pflaster
Teflon hält Einzug vor Einzelhandelsmarkt
Kanal- und Straßenbauarbeiten an der Hannoverschen Straße in Osnabrück
Zukunftstag auch bei Dieckmann - junge Menschen interessiert an Bauunternehmen
Walze 09 wieder im Fußball erfolgreich
"Dieckmänner" liefen mit
Durch diese enge Gasse müssen Sie fahren
Hochwasserschutz wird groß geschrieben
DGB Sommertour machte bei Dieckmann Station
9,2 km erhalten neues Gesicht
Harztour der Motorradfreunde Dieckmann am 10.09 - 11.09.2016
Endausbau in Altenhagen
Teutoburger Straße in Ibbenbüren bekommt neuen Kanal und neue Decke
Folgeauftrag für Dieckmann in Borgholzhausen
Dieckmanns Auszubildende arbeiten im Zoo mit dessen "Azubis"
Vom Wasserturm zur B 61 – Ausbau der Engerstraße in Herford
Rund-um-sorglos-Paket an der L 546 und L 860
In Preußisch Oldendorf wurde die K 79 ausgebaut
Schon fast Tradition - Kanufahrt der Auszubildenden 2016
Umgehung von Bad Oeynhausen macht Fortschritte
Mit fremdgesteuerter Raupe zum Erfolg
Aus Drei mach Zwei!
Meyer Entsorgung und das "Ausschleuderverfahren"
Anbindung "Großer Kamp" an die B 61 gelungen
Holpriger Start mit gutem Ende
Erschließung Brookweg in der Stadt Cloppenburg durch Völkmann
Aus einer Kreuzung wird eine runde Sache
Völkmann errichtete Lärmschutzwand an der A 2
Viel Drumherum für sicheren Verkehrsweg
Drei Bauabschnitte in Gronau zu bewältigen
Ausbildung49 - Dieckmann vertritt die Innung

Impressum Wir von Dieckmann

Wir von DieckmannFirmenzeitschrift Nr.39 / 2016 der **Dieckmann - Firmengruppe**Hannoversche Straße 80
49084 Osnabrück

www.dieckmann-bau.de

Verantwortlich für den Inhalt: Hardy Fischer

Titelbild: Arbeiten auf dem "Neuen Graben" in Osnabrück (Siehe Artikel Seite 10)

Wir danken allen Auftraggebern, Ingenieur- und Planungsbüros, Mitarbeitern, Polieren und Bauführern, die uns Informationen und Bilder für diese Ausgabe zur Verfügung gestellt haben. Ohne ihre Mitarbeit wäre diese Firmenzeitung so nicht möglich. Ebenso danken wir den Printmedien für die Zustimmung zur Veröffentlichung ihrer Artikel.

Konzeption und Gestaltung: Hardy Fischer

Produktion: Lamkemeyer Druck, Georgsmarienhütte

Liebe Leserinnen und Leser,

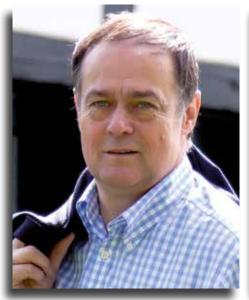
2016 – Ein Jahr geprägt von Veränderungen aber auch Konsolidierung

Mit gemischten Gefühlen sind wir in das Jahr 2016 gestartet – Nach einem Jahr 2015, das geprägt war von vielen beunruhigenden Ereignissen im politischen und gesellschaftlichen Umfeld, mussten wir am Ende des Jahres Abschied nehmen von Reinhold Höcker, der unser Unternehmen als Ideengeber und Motivator über mehr als sechs Jahrzehnte geprägt hat.

Entgegen allgemeiner Befürchtungen relativierten sich im Jahresverlauf die Probleme, die mit dem Flüchtlingszustrom nach Europa erwartet worden waren. Es ist merklich ruhiger um das noch im letzten Jahr beherrschende Thema geworden, und die Integration Geflüchteter, die wir von Dieckmann stets auch als Chance für den Arbeitsmarkt gesehen haben, erscheint heute allgemein als lösbare Aufgabe.

Der Arbeitsmarkt im Bausektor ist nach wie vor von der dringenden Suche nach Fachkräften auf allen Ebenen geprägt. Allerdings kommt die Vermittlung von bereits qualifizierten oder auch noch anzulernenden Menschen aus unsicheren Herkunftsländern als zusätzliche potentielle Fachkräftequelle durch die Arbeitsagenturen jetzt erst in Gang. Es ist zu hoffen, dass es im kommenden Jahr gelingt, im Bausektor allgemein die Arbeitskräfte zur Verfügung zu stellen, die es braucht, das anstehende Bauvolumen der kommenden Jahre zu bewältigen. Hierzu bedarf es aber insbesondere im Strassen- und Tiefbau noch vieler junger Ingenieure und Baufachleute, um die enorme Anzahl von notwendigen Maßnahmen in Neubau und Instandhaltung vorzubereiten und zu begleiten.

Wir von Dieckmann können zufrieden auf das Jahr 2016 zurückblicken. Trotz starker Nachfrage am Arbeitsmarkt sind 25 neue Mitarbeiter zu uns gekommen. Dazu macht uns die Zahl der 22 neuen Auszubildenden, die bei Dieck-



mann und Tochtergesellschaften ihren Weg ins Berufsleben begonnen haben, sehr zuversichtlich. Wir sind sicher, dass viele von Ihnen in einigen Jahren als gut ausgebildete und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Stamm unseres Teams gehören werden und dazu beitragen, die Leistungsfähigkeit unseres Unternehmens zu sichern. Wir können alle gemeinsam zufrieden sein, dass Dieckmann nach Jahrzehnten erfolgreicher Arbeit auch heute ein attraktives Unternehmen mit Zukunft ist – sowohl für unsere Kunden als auch für unsere Mitarbeiter.

Die gute Auftragslage während des gesamten Jahres 2016 hat uns allen einiges abverlangt und wird uns auch noch bis zum letzten Arbeitstag fordern, solange das Wetter es zulässt. Genauso werden wir in das neue Baujahr 2017 starten. Spannende und zum Teil auch herausfordernde Aufgaben warten bereits auf uns. Wir freuen uns auf die Möglichkeit, erneut gute Leistungen abzuliefern und uns mit den anstehenden Aufgaben weiter zu entwickeln und kontinuierlich besser zu werden!

Bei einer Auftragslage, die uns bereits über mehr als sechs Monate Auslastung im kommenden Jahr sichert, stellen wir uns bereits darauf ein, auch in 2017 verstärkt in Aus- und Weiterbildung in allen Unternehmensbereichen zu investieren und unser Team in angemessenem Umfang zu verstärken. Mit der Erweiterung und Erneuerung unserer Qualifikationen in allen tech-



nischen Bereichen werden wir auch im kommenden Jahr dafür sorgen, den stetig steigenden Qualitätsansprüchen unserer Auftraggeber gerecht zu werden und uns als verlässlicher Partner in der Realisierung anspruchsvoller Projekte und der Erhaltung einer wertvollen Infrastruktur zu bewähren.

Wir von Dieckmann wollen weiterhin besonders für die Menschen, für die wir bauen und in deren unmittelbarem Umfeld wir bauen, ein möglichst angenehmer Partner und Dienstleister sein.

Am Ende eines Jahres, das in den immer intensiver agierenden Medien oft als ein Jahr erschien, in dem Krisen und Bedrohungen und der Verlust von Werten unser Leben bestimmten, möchten wir Sie und uns daran erinnern, dass wir in einer Zeit mit den wenigsten Kriegen und gewaltsamen Auseinandersetzungen weltweit leben. Wir alle können dazu beitragen, unsere Welt gesund und stabil zu erhalten, indem wir uns nicht von Ängsten leiten lassen sondern von Zuversicht.

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, liebe Freunde und Partner von Dieckmann, wir wünschen Ihnen und Ihren Familien eine Schöne und besinnliche Weihnachtszeit, ein frohes Fest und einen gelungenen Start ins neue Jahr.

Alles Gute für das Jahr 2017!

Ihr Hartmut Dieckmann Ihr Iens-Peter Zuther



Wir gratulier	en				
zum 90. Geburt	stag	Dieter Pustmüller	13.02.	Dirk Knäuper	<i>O</i> 2.12.
Erich Wendland	14.03.	Michael Rothe	22.02.	Wilfried Nehring	22.12.
Irmgard Höcker	05.04.	Klaus Lehmann	03.03.		
_		Bernd Hülsmann	16.04.	zum 25jährigen	
zum 85. Geburtstag		Friedhelm vor dem Berge	22.04.	Betriebsjubiläum	
Heinz Karsties	24.02.	Enver Spahija	07.05.	Alwin Bergmann	02.04.
Hans-Peter Treichel	16.10.	Peter Gur	26.05.	Hans-Josef Rehkop	06.05.
		Gustav-Willi Scheffler	04.07.	Ute Franz	15.05.
zum 80. Geburtstag		Hardy Fischer	16.07.	Johann Hellmann	10.06.
Hannelore Bruns	31.08.	Reinhard Ortwerth	20.07.	Alexander Weigel	10.06.
Wolfgang Wuttke	29.10.	Alexander Fischer	15.08.	Bodo Pinkernell	01.07.
		Wolfgang Zuck	17.08.	Holger Demke	01.07.
zum 75. Geburtstag		Wolfgang Neumann	25.08.	Axel van Geel	01.07.
Johannes Föhrder	03.03.	Anton Seifert	16.09.	Alexander Klein	15.07.
Muse Dreshaj	26.10.	Uwe Geringhoff	01.10.	Marion Klaßen	01.08.
		Heinz-Jürgen Howiller	03.10.	Reimund Worst	12.08.
zum 70. Geburtstag		Hans-Jürgen Berlekamp	30.10.	Raimo Lobeda	02.09.
Peter Lessander	28.02.	Michael Tonkel	08.11.	Reinhard Otte	02.09.
Bajram Delijaj	13.05.	Reimund Worst	09.11.	Viktor Dietrich	18.09.
Heinz Pulsfort	11.09.	Jürgen Schönbrodt	16.11.	Peter Antonewitsch	19.09.
Gerd Bohne	18.09.	Hartmut Dieckmann	10.12.	Frank Böhmer	22.10.
		Reinhard Rehbein	25.12.	Uwe Böhmer	22.10.
zum 65. Geburtstag				Dieter Olbrich	01.11.
Alexander Zwinger	03.01.	zum 50. Geburtstag	7	Siegfried Bauer	18.11.
Sejdi Morina	18.02.	Frank Grabsch	04.01.		
Siegfried Härtel	30.05.	Frank Bollmann	08.01.		
Manfred Strzelecki	21.06.	Stefan Plogmann	11.01.	zum 40jährigen	
<mark>Asllan Berisha</mark>	02.07.	Johannes Engbert	25.05.	Betriebsjubi	läum
Albert Rolf	21.08.	Guido Schmolling	14.07.	Bernd Nagat	01.09.
Rudolf Puchalski	12.09.	Matthias Kuckmeyer	29.07.		
Siegfried Heidel	21.11.	Ulf-Rainer Paß	20.09.		
Christa Utecht	17.12.	Michael Unkenholt	30.09.	zum 50jährigen	
		Sefadin Kalicanaj	15.10.	Betriebsjubi	läum
zum 60. Geburts	tag	Lutz Gerth	06.11.	Norbert Borrmann	01.04.
Siegfried Böckmann	15.01.	Jörg Morgenstern	06.11.		

... zur bestandenen Ausbildungsprüfung

Olivia Betz Industriekauffrau Noemi Kielmann Industriekauffrau Straßenbauer Straßenbauer Daniel Bulat Marcel Kilic Vera Burchert Bauzeichnerin Kevin Knobbe Straßenbauer Rene Fink Straßenbauer Jonas Lamping Kfz-Mechatroniker Ilka Freese Industriekauffrau (Vö.) Jan Stehlmann Straßenbauer (Vö. Mirow) Yannick Hanheide Straßenbauer Yasar Tosun Industriekaufmann

Wir begrüßen unsere neuen Azubis und freuen uns auf eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit:



Malte Coesfeld
Muhammed Gökduman
Gökcan Karanlioglu
Alexaj Keil
Larena Klöckner
Fatih Kurt
Jana Laumeyer
Dario Lejeune
Arlind Mehmetaj
Jamal Melcher

Straßenbauer
Kfz-Mechatroniker
Straßenbauer
Straßenbauer
Industriekauffrau
Straßenbauer
Industriekauffrau
Straßenbauer
Straßenbauer
Straßenbauer

Gülbeddin Özcelik
Marco Paetzel
Alex Schleining
Enrique Raphael Schröer
Julia Unkenholt
Ahmet Vergili
Jens Weiligmann
Alexander Wellmann
Felix Wilken
Dennis Wosnitza

Straßenbauer Straßenbauer Straßenbauer Straßenbauer Industriekauffrau (Vö.) Straßenbauer Bauzeichner Straßenbauer Kfz-Mechatroniker

Wir trauern um

Reinhold Höcker Helmut Sogl Reinhard Oeljeklaus Klaus Linnenbank Ingo Bögel Siegfried Frankenberg Wolfgang Gödeker Wolfgang Wichmann Norbert Wille verstorben am verstorben am

29.11.2015 23.01.2016 14.02.2016 18.02.2016 02.05.2016 26.05.2016 08.08.2016 28.08.2016 14.09.2016



Dieckmann erschließt und vermarktet eigenes Baugebiet in Bad Iburg

Die Durchführung von Erschließungsarbeiten in entstehenden Baugebieten gehört regelmäßig zum Kerngeschäft von DIECKMANN – die Vermarktung von Baugrundstücken an Endkunden war allerdings eine der ungewohnten Herausforderungen im Jahr 2016.

Herausforderungen im Jahr 2016.
Dank der sehr guten Nachfrage am Wohnungs- und Grundstücksmarkt gestaltete sich die Vermarktung von 17 Baugrundstücken auf insgesamt etwa 13.000 m² Fläche in dem außergewöhnlich schön gelegenen Baugebiet 'südlich Urberg' in Bad Iburg von Anfang an als eher leichte Aufgabe. Bereits in den Jahren 2014 und 2015 hatte die Firma Dröge den Auftrag erhalten, benachbarte Bereiche des Baugebietes am Urberg zu erschließen. Nachdem sich dann Anfang 2016 die



Möglichkeit ergeben hatte, auch über den Erwerb der restlichen Flächen zu sprechen, stand sehr schnell die Entscheidung fest: Dieckmann Bauen + Umwelt wird Eigentümer und Erschließungsträger.

Der städtebauliche Vertrag mit der Stadt Bad Iburg wurde bereits Mitte des Jahres geschlossen. Begleitet wird das Projekt bauaufsichtlich durch das Planungsbüro Hahm. Das Foto zeigt den symbolischen ersten Spatenstich mit Bad Iburgs Bürgermeisterin Annette Niermann, Baumamtsleiter Reinhard Fühner, Hartmut Dieckmann, Jens-Peter Zuther und Dröge-Betriebsleiter Markus Korte. Zum Frühjahr 2017 wird mit dem Bau der ersten Einfamilien- und Doppelhäuser begonnen werden können. Dröge Betriebsleiter Markus Korte ist sicher, dass die Erschließung in jedem Fall erfolgt ist, bevor der erste Bauantrag genehmigt worden ist.

Sanierung der Brückenbauwerke beendet

Wie wir schon im letzten Jahr berichtet haben, war Dieckmann zusammen mit dem Unternehmen Hofschröer aus Lingen für die Stadt Osnabrück bei zwei Bahnüberquerungen tätig. Die alten Bauwerke mußten erneuert und die Standfestigkeit erhöht werden. Dabei übernahm Hofschröer den Part des reinen Brückenneubaus, während die erfahrenen Dieckmänner die Entwässerung der Brückenrampen und des Baukörpers an sich auf den neuesten Stand brachten. "Mittlerweile haben wir uns daran

gewöhnt", so Stefan Helmer, Polier auf der Baustelle, "dass hinter unserem Rücken die Züge vorbeirasen. Im Sommer brachten sie teilweise notwendige Abkühlung, bei Schmuddelwetter wurden wir aber so zusätzlich naß." Mit dem Abschluß der Bauarbeiten konnten zuerst die Anwohner im Osnabrücker Ortsteil Hellern die Brücke wieder benutzen. Im Sommer war dann der "Schleichweg" zwischen Osnabrück und Hasbergen-Ohrbeck für die Ortskundigen auch wieder frei.



Auftraggeber: Hofschröer – Herr Pricker; Herr Vogt

Stadt Osnabrück – Fachdienst Brückenbau – Herr Vorreyer

Beteiligte Planungs-, Architektur- oder Ingenieurbüros: Statisches Ingenieurbüro Heiko Tilebein

Oberbauführer: Bernward Drellmann

Polier: Stefan Helmer

Sondergenehmigung für Nachtarbeit war erforderlich



"Für die Stadtwerke Osnabrück haben wir insgesamt 300 Schächte saniert, davon ca. 70 in Nachtarbeit", so Bernward Drellmann. "Damit wir auch nachts arbeiten konnten, brauchten wir für die einzelnen Maßnahmen Sonder-

genehmigungen und besonders leise Gerätschaften." Seit Mai 2016 haben die Dieckmänner in dem gesamten Osnabrücker Stadtgebiet die Schachtdeckel saniert, dabei wurden die Schachtdeckel ausgebohrt – was mit einem neuen

Auftraggeber: Stadtwerke Osnabrück - Herr Kreuzmann

Oberbauführer: Bernward Drellmann

Polier: Björn Hinnenkamp

Schachtdeckelbohrgerät am Bagger geschah – und dann ein neuer Schachtdeckel aufgebracht und eingemauert. Anschließend wurden die Straßendecken an diesen neuen Schachtabschluß von den Fachleuten um Polier Björn Hinnenkamp angearbeitet.



Freie Fahrt pünktlich zum Weihnachtsgeschäft



Gleich mehrere beteiligte Auftraggeber waren für Dieckmann Ansprechpartner, als das alteingesessene Osnabrücker Bauunternehmen eine ebenso alte Straße im Zentrum von Osnabrück sanierte und neue Versorgungsleitungen für die einzelnen Träger verlegen konnte. Pünktlich konnte am 18. November 2016 die Straße für den Verkehr wieder vollkommen freigegeben werden. "Bevor es aber soweit war, hatten wir hier mehrere stressige Monate" sagte Christian Fild, der zusammen mit Julia Kruse diese verzwickten Arbeiten leitete. Dabei war nicht die Art der Tätigkeit das Schwierigste, sondern das Umfeld und die Vorgaben der Auftraggeber forderten den Dieckmännern viel ab. Die Hasestraße konnte nicht komplett gesperrt werden, sondern immer nur

halbseitig. Dazu kam, dass sich in der neuen Kabeltrasse alte Hindernisse wie Fundamentreste, Mauerwerksstükke, alte nicht kartierte Leitungen und der eine oder andere Felsbrocken den Dieckmännern in den Weg stellten. Die Zusammenarbeit mit den Anliegern klappte gut. "Die Fußgänger und Autofahrer waren aber schon öfter ziemlich dreist und behinderten sowohl unsere Arbeiten als auch den notwendigen Baustellenverkehr", sagte Peter Herzberg. Die Verlegung von mehreren Kilometern Mittel- und Niederspannungskabel, Schutzrohren in unterschiedlichen Dimensionen und der Erneuerung der Montage aller Hausanschlüsse für die Versorgungsleitungen waren tägliches Geschäft während der 5,5 monatigen Tätigkeit. Nach kompletter Fertigstellung der Ha-

sestraße können jetzt die Geschäfte pünktlich zum Weihnachtseinkauf erreicht werden und auch der historische Weihnachtsmarkt Osnabrücks leidet nicht unter beengten Verkehrsverhältnissen.

Auftraggeber: Stadtwerke Osnabrück - Herr Balkenhol Stadt Osnabrück - Frau Kraus Osnabrücker Projektgesellschaft - Herr Schmidt

Bauführer: Christian Fild, Julia Kruse

Poliere: Reinhold Schirmbeck, Peter Herzberg, Steffen Stolz, Florim

Osmanaj, Ralf Niermann





Auch 2016 haben wir das Drachenboot gemeistert - sportlich "deutlich verbessert"



Teamgeist ist eine unserer Stärken. Da liegt es nah, dies auch sportlich unter Beweis zu stellen, wenn sich eine gute Gelegenheit bietet. Am 13.8.2016 veranstaltete der Osnabrücker Ruder-Verein wieder eine hochkarätig besetzte Sprintregatta für Ruder-Achter. Daneben gab es für Vereine und Betriebsmannschaften zum 2. Mal die Möglichkeit, sich beim Drachenbootrennen zu messen.

Gemeinsam eine ungewohnte Herausforderung anzugehen und der Spaß an der Sache standen für uns auch 2016 im Vordergrund. Nach dem letzten Platz im vergangenen Jahr konnten sich die Frauen und Männer im "Wir von

Dieckmann" Boot deutlich steigern und belegten am Ende den 4. Platz (von fünf teilnehmenden Booten).



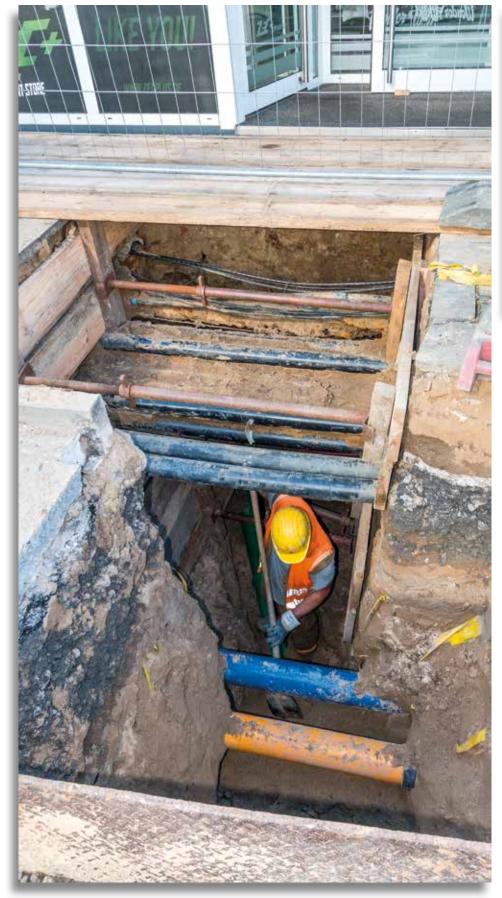


Neumarkt von Osnabrück zwangsweise "verkehrsberuhigt"

Im Zentrum von Osnabrück ist die Unternehmensgruppe Dieckmann schon seit mehreren Jahren aktiv. Galt es zuletzt den Neumarkttunnel zurückzubauen und die Bushaltestellen neu anzulegen, geht es in diesem Bericht um die Kanalbauarbeiten "Neuer Graben". Seit April wühlen sich die Dieckmänner durch die Erde aus Richtung Schloß kommend entlang des "Neuen Grabens" zum Neumarkt vor. "Wir haben hier bis zu 8 m lange Spundbohlen verarbeitet, um zum einen die angrenzenden Bauwerke zu schützen und was noch wichtiger ist, unseren Mitarbeitern die notwendige Sicherheit bei der Arbeit zu geben", so Bernward Drellmann. "Neben einem sicheren Verbau war es hier auch wichtig, den Untergrund auf Kampfmittelrückstände zu untersuchen. Neben der problematischen Wasserhaltung waren vor allem die vielen kreuzenden Leitungen eine Herausforderung für unsere Fachleute. An vielen Stellen konnten nur per Handschachtung die Anschlüsse des Kanals freigelegt werden, den



ten. Während an der einen Stelle





noch die letzten Kanalbauarbeiten durchgeführt wurden, erhielt der "Neue Graben" vor dem Schloßgebäude schon eine neue Decke. Nur durch diese abgestufte Arbeitsweise konnte der enge Zeitplan eingehalten werden.

Auftraggeber: Stadtwerke
Osnabrück - Herr
Rosche
Oberbauführer: Bernward
Drellmann
Polier: Franz-Michael Böhmer

Nachts bei der Verkehrskontrolle. Der Autofahrer hat keine Papiere. Sagt der Polizist: "Wir müssen Ihre Personalien überprüfen. Wie heißen Sie?" – "Franz Beckenbauer." – "Sie wollen mich wohl veräppeln? Den kenne ich doch. Also, noch mal, wie heißen Sie?" – "Johann Wolfgang von Goethe." – "Na also, geht doch."

Rücksicht ist gefragt

Für ein Jahr arbeitet Dieckmann zusammen mit den Unternehmen Clausing und Unverfehrt für den Osnabrücker ServiceBetrieb. Dabei geht es nicht um eine große Maßnahme, sondern um viele kleine Baustellen in Osnabrück. Überall dort, wo gepflasterte Gehwege und Plätze nicht mehr den gewünschten Standard entsprechen, müssen sie ausgebessert werden, um so die Verkehrssicherheit wiederherzustellen. Genau dies machen die drei Firmen im kommenden Jahr. "Geschätzt sind es ca. 50 Kleinbaustellen", so Bernward Drellmann, "die wir abarbeiten müssen. Dabei wird es sicherlich zu Behinderungen für die Anlieger kommen, weil wir uns im Stadtgebiet mit einer engen Wohnbebauung bewegen und nicht im freien Gelände. Deshalb ist von allen Seiten – Anliegern und ausführenden Firmen – viel Rücksicht gefordert."

Auftraggeber: OSB Osnabrücker ServiceBetrieb -

Herr Gäfgen

Oberbauführer: Bernward Drellmann

Polier: Lukas Clausmeier



Aus Betrieb und Belegschaft - Aus Betrieb und Belegschaft

GW-Schulung im Dröge-Haus

Auch in diesem Jahr wurden wieder die Schweißfachleute von Dieckmann beim Umgang mit Gas- und Wasserleitungen und der schweißtechnischen Verbindungen dieser Materialien sowohl theoretisch als auch fachlich geschult. Aus Dortmund kam von der Handwerkskammer Herr Timm und unterwies die 20 Dieckmänner erst theoretisch, um danach gemeinsam mit ihnen in der Werkshalle von Dröge auf die Theorie die Praxis folgen zu lassen. Alle Teilnehmer waren mit Eifer dabei und konnten ihre notwendigen Prüfungen ablegen bzw. Befähigungen auffrischen."



haben hier über 4.000 qm Pflaster verlegt und ca. 1.100 m Bordsteine gesetzt." Beim Baustellenbesuch fällt sofort ins Auge, dass es hier eine Besonderheit bei der Abführung des Regenwassers gibt: Wo in anderen Straßen Gullys gesetzt und unterirdisch der Kanal zum Abfließen des Wassers verlegt wird, gibt es hier mehrere große Beete, in denen das anfallende Regenwasser versickern soll. Dass dieses System funktioniert, kann man mit eigenen Augen jetzt schon sehen. Auch bei starken Regengüssen ist das in diese Beete geleitete Wasser nach kurzer Zeit verschwunden. Die Dieckmänner hoffen, die Arbeiten noch vor der einsetzenden Winterperiode

Östlich am Mühlenholz bekommt endgültiges Gesicht



Eingefaßt von Wiesen, Bäumen und dem nahen Kanal liegt im äußersten Zipfel von Eversburg das Baugebiet "Östlich am Mühlenholz". Teile dieser Fläche ragen schon nach Nordrhein-Westfalen hinein. Wie üblich wird ein Baugebiet mit Baustraßen versehen, damit die "Häusle-Bauer" zu ihren Grundstücken kommen, ihre neuen Wohnungen errichten, aber eine fertige Straße noch nicht in Mitleidenschaft gezogen wird. Nachdem auf fast allen Grundstücken die Bebauung abgeschlossen ist, erhielt Dieckmann den Auftrag zum Endausbau der Straßen- und Verkehrsflächen. "Ein Großteil der von uns ausgeführten Arbeiten besteht aus dem Pflastern der Straße" erzählt uns Daniel Tie-



Auftraggeber: NLG - Herr Barlag

Beteiligte Planungs-, Architektur- oder Ingenieurbüros: Planungsbüro Bergmann - Herr Bergmann

Oberbauführer: Ralf Klimpel **Polier:** Daniel Tiemann

Schlachthofstraße in Osnabrück ca. 1 Jahr lang Baustelle

In einer Arbeitsgemeinschaft von Dieckmann und Firma Sonntag werden von April 2016 bis 2017 auf ca. 800 m neue Kanäle verlegt. Entlang des Werksgeländes von KME befindet sich die Schlachthofstraße, Zubringer zum Werksgelände wie auch Zufahrtsstraße zur Halle Gartlage. Für die Stadtwerke Osnabrück soll die ARGE Rohre mit 600 mm Durchmesser verlegen und die dafür notwendigen Schachtbauwerke erstellen. Ziel ist es, die bis zu 135 m langen Einzelabschnitte im Mikrotunneling-Verfahren zu erstellen. Dazu kommt noch ein offener Kanalbau, Grabenverbau und Rohrverlegung von rund 55 m. 9 Hausanschlüsse werden in offener Bauweise zu erstellen sein und zum Abschluß werden die ARGE-Partner die Oberflächen wiederherstellen. "Mehrere Punkte machen diese Baustelle besonders interessant", erläutert Ralf Klimpel. "Zum einen wird ein Großteil des Anliefer- und Auslieferungsverkehrs von KME über diese Straße geführt, zweitens fahren viele Mitarbeiter zu den Werksparkplätzen über die Schlachthofstraße und zum dritten war dieser Bereich einer der Schwerpunkte der Bombardierung Osnabrücks im 2. Weltkrieg. Das bedeutet noch größere Aufmerksamkeit bei den Arbeiten und ständige Hinzuziehung des Kampfmittelbeseitigungsdienstes. Außerdem entsprechen die Pläne der vorhandenen Leitungen parallel zum Kanal oder Trasse querend nicht den in der Örtlichkeit wiederzufindenden Gegebenheiten." Bis jetzt arbeiten alle beteiligten Stellen gut Hand in Hand, so dass die





Einschränkungen für die Anlieger der Schlachthofstraße auf ein Minimum reduziert werden konnten. Wir hoffen, dies bleibt so bis zum Ende der Baumaßnahme im April 2017.

Auftraggeber: Stadtwerke Osnabrück - Frau Fiege Beteiligte Planungs-, Architektur- oder Ingenieurbüros: Büro Gajowski Consulting GmbH - Herr Spiegel

Oberbauführer: Ralf Klimpel

Polier: Ingo Hiebenga

Frauen, die lange ein Auge zudrücken, tun es am Ende nur noch. um zu zielen.

Ruhe und Umsicht notwendig zur erfolgreichen Bergung von Altlasten

Wenn in der örtlichen Presse davon berichtet wird, dass wieder eine Bombenräumung ansteht, sehen die betroffenen Bürgerinnen und Bürger zu allererst den Stress, den sie mit der zeitweisen Zwangsevakuierung haben. Für die beteiligten Behörden, Unternehmen und Mitarbeiter ist der Blickwinkel ein ganz anderer. Dieckmann hilft seit längerer Zeit bei der Bergung von Altlasten aus dem 2. Weltkrieg u. a. mit seinem erfahren Baggerfahrer



Polier Andreas Mäscher. "Wenn wir zu so einem Einsatz gerufen werden, kribbelt es schon ein wenig", meinte Andreas Mäscher zur Erläuterung. "Und man muß vollstes Vertrauen in die Fähigkeiten aller Beteiligten haben, wenn man diesen vielleicht explosiven Job erfolgreich erledigen will." Dies war auch so in Belm an der Stettiner Straße, wo in einem ganz engen Zeitfenster inkl. Sonntags- und Nachtarbeit



die Vor- und Nachbereitung der Bergungsarbeiten von Dieckmann durchgeführt wurden. Vor allem die Koordination aller beteiligten Bohrtrupps und Unternehmen, die Sicherung der einzelnen Versorgungsleitungen (Strom, Gas, Wasser etc.) gehörte genauso dazu, wie auch die Hilfe bei der Aufstellung mit wassergefüllter Container als Schutzwall. Die junge Bauführerin Julia Kruse meinte dazu: "Hier trafen wir zudem noch auf schwierige Bodenverhältnisse und wegen des Untergrundes mußten wir auch einen Saugbagger einsetzen." Nach erfolgreicher Bergung der Altlasten aus dem letzten Weltkrieg haben sich die Beteiligten das Gruppenfoto herzlich verdient." Herzlichen Dank an alle Beteiligten.



Auftraggeber: Stadt Osnabrück: - Ernst-Werner Heinicke

Beteiligte Planungs-, Architektur- oder Ingenieurbüros: Firma Tauber - Herr Niehoff

Kampfmittelräumdienst Niedersachsen

Beteiligte Unternehmen und Institutionen: KVN, Beermann und das THW

Bauführer: Julia Kruse **Polier:** Andreas Mäscher

Hauptverkehrsader Römereschstraße wird neues Leben eingehaucht



mehrere Regenwasserrückhaltebecken rechts und links der Römereschstraße erstellt hatte, konnten die neuen Kanäle auch daran angeschlossen werden. Im Zuge dieser Tiefbauarbeiten wurden mehrere Querungen per Inliner saniert. Im Bereich des Straßenbaus wurden

Zwischen der Pagenstecherstraße und der Hansastraße gibt es eine vielbefahrene und hoch ausgelastete Verbindung: die Römereschstraße. Da sie aber nicht mehr dem gestiegenen Verkehrsaufkommen und den Belastungen gewachsen war, schrieben Stadt und Stadtwerke Osnabrück Straßen- und Kanalbauarbeiten für sie aus. Die Arbeitsgemeinschaft von Dieckmann und Clausing erhielt den Auftrag, diese Arbeiten durchzuführen. Es war nicht möglich, durch eine Teilsperrung den Verkehr zumindest teilweise weiterzuführen. Eine Vollsperrung machte diese wichtige Ader komplett zu. Geplant sind 560 Werktage Bauzeit, die von allen Seiten auch dringend eingehalten werden müssen, damit das höhere Verkehrsaufkommen der Zubringer in die Stadt wieder auf ein normales Maß zurückgeführt werden kann. Zum einen hatte die ARGE die Aufgabe den Regenwasserkanal zu erneuern, zum anderen die alte Straße zurückzubauen und eine zukunftssichere Fahrbahn zu erstellen. Da Dieckmann schon 2014/2015





Ausmaß der Baumaßnahme und die unterschiedlichsten Gegebenheiten machen diesen Auftrag für uns spannend", meinte Ralf Klimpel. "Auch der Anschluß der neuen Fahrbahn an die Brücke über den Stichkanal mit allen An- und Abfahrten erforderte besonderes Können aller Beteiligten." Wie man sehen kann, haben die Baufachleute hier bisher gute Arbeit geleistet, so wird die Verkehrsader schon bald wieder für den Verkehr freigegeben werden können.

neben der reinen Fahrbahn auch die Geh- und Radwege links und rechts neben der Straße aufgenommen, über 19.000 qm Fahrbahnbefestigung beseitigt, um dann von der Hansastraße abschnittsweise, vorbei an Kaffee Partner bis zur Brücke über den Stichkanal den Untergrund für eine neue Straße herzustellen. Nachdem dies geschehen war, werden jetzt die Rad- und Gehwege neu angelegt, um ebenfalls abschnittsweise die Straßendecke neu einzubringen. "Vor allem das





Auftraggeber: Stadtwerke Osnabrück - Herr Rosche, Frau Fiege Stadt Osnabrück -Herr Dieker

Beteiligte Planungs-, Architektur- oder Ingenieurbüros: Ingenieurplanung Wallenhorst - Herr Wörder

Oberbauführer: Ralf Klimpel **Polier:** Matthias Freers

Aus Zwei mach Vier – Beseitigung der Engstelle an der Iburger Straße

Wer von Georgsmarienhütte über die Iburger Straße in Osnabrücks Innenstadt will, hat sich sicherlich schon so manches Mal über das Nadelöhr in Höhe Haus Nr. 37 geärgert. Nachdem dieses Gebäude nun zurückgebaut wurde, kann die Iburger Straße bis zum Rosenplatz vierspurig ausgebaut werden. Diese Aufgabe erhielt Dieckmann: Von Haus-Nr. 27 bis zur Kreuzung Osningstraße in Fahrtrichtung Norden Straße und Gehwege neu zu erstellen. Nach fachmännischer Absicherung der Baumaßnahme konnten die Dieckmänner mit den Arbeiten beginnen. "Manchmal", so Christian Fischer, "muß etwas erst schlechter werden, bevor es besser wird." Er spielt dabei auf die einspurige, beengte Verkehrsführung entlang der Baustelle an. Von Ende Oktober bis zum November 2016 laufen die Arbeiten, so dass pünktlich zu den Weihnachtseinkäufen



die Verkehrsteilnehmer besser in die Innenstadt kommen (um bei der

Parkplatzsuche dann auf dem Wall im Stau zu stehen).

Auftraggeber: Stadt Osnabrück - Herr Wellmann

Beteiligte Planungs-, Architektur- oder Ingenieurbüros: pbh Planungsbüro Hahm - Herr Stein, Herr Lorenz

Oberbauführer: Ralf Klimpel **Polier:** Christian Fischer

60 Tage Zeit für neues Pflaster

Anfang 2000 wurde die Arndtstraße in Osnabrück als reine Anwohnerstraße mit Pflastersteinen hergestellt. Durch das verstärkte Verkehrsaufkommen und die damit höher werdende Belastung haben sich Spurrinnen in den Großsteinpflasterflächen gebildet. In den von Dieckmann auszuführenden Arbeiten soll dieses – wie auch in der Alten Synagogenstraße – ausgebessert werden. In einer Länge von insgesamt 420 m und einer Fahrbahnbreite von 4 – 5 m nehmen die Dieckmänner zuerst den alten Belag auf, ersetzen den vorhan-

denen Oberbau mit einer neuen Schotterschicht, um danach Betonsteinpflaster im Format 21 x 14 im Reihenverbund zu verlegen. Dabei sind die einzelnen Arbeitsabschnitte nicht größer als 60 – 90 m, damit die angrenzenden Grundstücke jeweils von einer Seite angefahren werden können. Innerhalb von 60 Arbeitstagen sollen alle Arbeiten erledigt werden, dabei in 2016 die Arndtstraße und zu Beginn 2017 die Alte Synagogenstraße.

Auftraggeber: Stadt Osnabrück - Herr Wellmann

Beteiligte Planungs-, Architektur- oder Ingenieurbüros: BPR-Gruppe

Osnabrück - Herr Rehbock **Oberbauführer:** Ralf Klimpel

Polier: Christian Fischer

"Schatz, lass uns nicht soweit in den Wald gehen, ich fühle mich unwohl." - "Na du hast gut reden, ich muss gleich alleine zurück."

Teflon hält Einzug vor Einzelhandelsmarkt

Ein Ärgernis für viele die einkaufen wollen, sind häufig zu enge Parklükken. Dies hat auch die Geschäftsleitung von Kaufland erkannt und in Osnabrück Abhilfe schaffen wollen. Dieckmann erhielt den Auftrag die Verkehrsflächen rund um das Einkaufszentrum neu zu gestalten. Anstelle von den üblichen engen Parkbuchten, schaffen die Dieckmänner hier größere Einstellflächen für PKW inkl. einer optimierten Verkehrsführung. Als wir die Baustelle besuchen, fallen zwei Dinge besonders ins Auge: Zum einen sind es die dunkel glänzenden schwarzen Pflastersteine im Eingangsbereich, zum anderen ein etwas unüblich aussehender Rüttler. "Das Material für die Oberfläche dieser Pflastersteine kennt man sonst nur aus der Raumfahrt oder der Küche. Teflon wird hier eingesetzt, um den Eingangsbereich von Kaufland möglichst pflegeleicht zu gestalten, sonst bleibt schon mal das eine oder andere Kaugummi oder sonstige Hinterlassenschaften auf den Steinen haften und können nur sehr schwer entfernt werden. Mit dieser Beschichtung geht es deutlich leich-





ter", erläuterte uns Markus Korte. Um schon beim Einbau der Pflasterung diese optimal zu schützen, wurde ein Rollenrüttler eingesetzt. Ein nicht alltägliches Gerät für eine nicht alltägliche Oberfläche. Dieckmann wird bis zum geplanten Fertigstellungstermin, Ende Februar 2017, neben den Parkflächen auch die Zufahrt bis zum Kurt-Schumacher-Damm erneuert haben.



Auftraggeber: Kaufland Dienstleistung West GmbH, Neckarsulm - Herr Herrmann

Beteiligte Planungs-, Architektur- oder Ingenieurbüros: pbh Planungsbüro Hahm - Herr Möller

Oberbauführer: Markus Korte **Poliere:** Uwe Eggemann

Wir von DIECKMANN

Kanal- und Straßenbauarbeiten an der Hannoverschen Straße in Osnabrück



70 Hausnummern entfernt waren die Dieckmänner für die Stadt Osnabrück und die angegliederten Betriebe tätig. Vor dem alten Finanzamt und der ehemaligen Telekom-Zentrale arbeiteten sich die Dieckmänner zunächst in die Tiefe, um im Rahmen der gemeinsam ausgeschriebenen Baumaßnahme den Schmutzwasser-Kanal und Regenwasser-Kanal zu sanieren. In einer zweiten Bauphase erfolgt dann die Fertigstellung der Grundstücksanschlußkanäle und Straßenabläufe. Nach Abschluß dieser . Tiefbaumaßnahmen werden die Mittelinselbereiche neu gepflastert, um dann in den abschließenden Schritten die Straßendecke der vielbefahrenen Ausfallstrecke mit



einem neuen Straßenbelag zu versehen. "In einzelnen Bereichen", so Ralf Klimpel, "haben wir die Schwarzdecke bei Nacht eingebaut, um die Verkehrsbehinderungen so gering wie möglich zu halten. Wir wollen ja schließlich, dass die





Dieckmänner immer pünktlich zur bauführer mit einem verschmitzten Arbeit kommen", meinte der Ober-Lächeln.

Auftraggeber: Stadt Osnabrück - Frau Fiedler OSB Osnabrücker ServiceBetrieb - Herr Dietrich Stadtwerke Osnabrück - Herr Braun

Oberbauführer: Ralf Klimpel

Poliere: Franz Niermann, Klaus Gewohn

Zukunftstag auch bei Dieckmann - junge Menschen interessiert an Bauunternehmen



Am 28.04.2016 fand bundesweit der Zukunftstag statt. An diesem Tag besuchten Schüler der Sekundarstufe 1 Unternehmen, um sich über Berufe zu informieren.

So kamen vier Jugendliche auch zu Dieckmann und informierten sich über die vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten im Firmenverbund.

Unser Betriebsratsvorsitzender Herr Pfohl fuhr mit den Jugendlichen zu einer Baustelle im Stadtgebiet, führte sie über den Bauhof, durch die Werkstatt sowie durch die Verwaltung.

Bei einer praktischen Übung auf dem Bauhof brachte unser Auszubildender Jakob Knippenberg den Jugendlichen das Berufsfeld des technischen Zeichners nahe.

Im abschließenden Gespräch wurde den Teilnehmern noch einmal die Möglichkeit gegeben, sich über das Unternehmen zu informieren und mehr über die verschiedensten Berufe bei Dieckmann zu erfahren.

Walze 09 wieder im Fußball erfolgreich

Im Rahmen der Sportwerbewoche des VFR Voxtrup nahmen "WIR von Dieckmann" traditionell am Voxi-Cup, einem Fußballturnier für Betriebssport- und Hobbymannschaften, teil. Unter dem Namen "Walze 09" (die erste Teilnahme an dem Turnier war 2009) gelang es uns, bei bestem Fußballwetter die Vorrunde mit 5 Mannschaften ungeschlagen und nur einem Gegentor als Gruppenerster zu überstehen. Auch das Viertel- und das Halbfinale konnten wir mit jeweils 2:1 siegreich gestalten. Unter der Anfeuerung von zahlreich erschienenen Dieckmännern und ihren Familienangehörigen stand es am Ende der Spielzeit gegen die starken



"Crocodiles Osnabrück" o:o, so dass die Entscheidung über den Turniersieg im 9-Meter-Schießen fallen musste. Leider hatten wir dort mit 3:2 das Nachsehen. Das tat aber der guten Stimmung keinen Abbruch und es wurde anschließend noch ein wenig gefeiert.

"Dieckmänner" liefen mit



Beim 4. Zoo-Lauf am 18. Juni konnten kleine und große Lauf-Begeisterte am Schölerberg in "tierischer" Atmosphäre ihr Können beweisen. Eine starke Truppe von weiblichen und männlichen Mitarbeitern aus unserem Unternehmen nahmen ebenfalls am Lauf teil. Mit dem Startgeld (für die Dieckmänner und -frauen bezahlte dies das Unternehmen) unterstützten die Läufer Kinderprojekte des Vereins "Sportler 4 a childrens world" sowie das Sprachförderprojekt "Deutsch lernen im Zoo". Zudem förderte erneut die Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte die Charity Aktion.

Durch diese enge Gasse müssen Sie fahren ...

So wurde der Weg zur Baustelle beschrieben, als wir dort Fotos machen wollten. Zwischen zwei Häusern ein unbefestigter, schmaler Weg hinter den schon vorhandenen Grundstücken zu einer neu zu erschließenden Fläche. Obwohl es schon seit mehreren Tagen nicht geregnet hatte, liefen die Pumpen der Grundwasserabsenkung permanent. "Sonst könnten wir hier auch keine Schächte mauern", erklärte uns Bernd Hülsmann, "denn dieses Gelände ist schon sehr nass." Das neue Baugebiet der Stadt Georgsmarienhütte liegt in zweiter Reihe





an einem Taleinschnitt, deswegen wird neben den üblichen Erschließungsarbeiten auch der Bau eines Regenwasserrückhaltebeckens von der Dieckmann-Tochter Dröge für die Stadt GM-Hütte erstellt.



Auftraggeber: NLG Osnabrück - Herr Demir, Herr Barlag

Beteiligte Planungs-, Architektur- oder Ingenieurbüros: Josef Bergmann - Herr Bergmann

Oberbauführer: Markus Korte **Polier:** Bernd Hülsmann

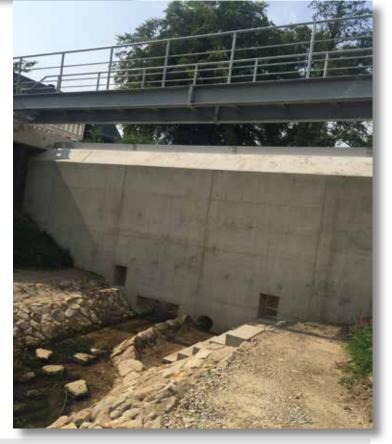
Hochwasserschutz wird groß geschrieben



Abdichtung verlegt. "Es ist schon imposant, was wir hier geschaffen haben", so Markus Korte, "auch der Naherholungswert wurde bei der Planung nicht vergessen. Ein Fahrradweg führt nun um die Talsperre herum, wobei echte Muskelkraft gefordert ist, um den Aufstieg zu schaffen." Die Gemeinde am Teutoburger Wald hat damit einen weiteren Baustein ihres Hochwasserschutzkonzeptes geschaffen, andere Maßnahmen werden noch folgen.

Hagen a.T.W. erlebte 2010 eine Hochwasserkatastrophe. Danach hat sich die Kirschgemeinde ein ehrgeiziges Ziel gesetzt: Innerhalb von sieben Jahren wollte man den Hochwasserschutz so verbessern, dass selbst riesige Wassermengen so kontrolliert würden, dass sie nicht mehr solche Schäden wie 2010 anrichten könnten.

Mit dem Bau des Staudamms im "Himmelreich" (Stauvolumen: 42.000 cbm) an der Straße Am Dillbach wurde dazu ein wesentlicher Schritt getan. Bürgermeister Peter Gausmann verdeutlichte bei der offiziellen Eröffnung: "Das Stauvolumen entspricht rund 15 Hagener Freibädern. Die Betonwand ist neun Meter hoch und sechs Meter breit. An der Oberkante der Wand schließt sich der 85 Meter lange Damm an. Insgesamt vier Öffnungen sind in das Bauwerk im unteren Viertel eingelassen, von denen im Hochwassernotfall drei geschlossen werden können." Ebenso gibt es "Kleintierklappen in dem imposanten Bauwerk. Unter dem Boden der Polderwände und überall dort, wo Wasser das Bauwerk unterspülen könnte, haben die Dieckmänner Betonitmatten zur



Auftraggeber: Gemeinde Hagen a.T.W. - Herr Altevogt

Beteiligte Planungs-, Architektur- oder Ingenieurbüros: Ingenieurbüro Tovar + Partner - Herr Knopf,

Herr Neitzel

Oberbauführer: Markus Korte

Poliere: Johannes Föhrder, Matthias Rehder

DGB Sommertour machte bei Dieckmann Station





Am 5. Juli führte die Sommertour des DGB auch zu uns in die Firma. Reiner Hoffmann, Vorsitzender des DGB und Robert Feiger, Vorsitzender der IGBAU sowie 10 weitere Verantwortliche anderer Gewerkschaften diskutierten mit unseren Geschäftsführern H. Dieckmann, J.P. Zuther und dem BR-Vorsitzenden F. Pfohl, der JAV-Vorsitzenden K. Witte-Elixmann und dem BR-Mitglied U. Franz über Projekte zur Inklusion und Integration Geflüchteter. Anschließend besuchten wir die Baustelle am Kalkhügel, um dort mit Kollegen vor Ort zu diskutieren. Ich möchte mich noch einmal bei der Geschäftsleitung für die gute Unterstützung bei der Durchführung der Veranstaltung bedanken.

> Friedrich Pfohl Betriebsratsvorsitzender

Wir von DIECKMANN

9,2 km erhalten neues Gesicht



uns auch nicht alltäglich", meinte Kai-Uwe Cramer, "deshalb ist die gesamte Maßnahme auch in 8 Bauabschnitte unterteilt. Angefangen haben wir am Kreisel in Natrup-Hagen und beenden unsere Arbeiten in Georgsmarienhütte beim Kreisel bei Möbel-Meyer. Dabei haben wir es mit unterschiedlichsten Gegenden zu tun bekommen: sowohl engere Ortsdurchfahrten als auch weitläufige Landschaften, flache Strecken und bergige Abschnitte." Für die Dieckmänner bestand die besondere Herausforderung darin, auf der einen Seite die einzelnen Bauabschnitte vernünftig abzusichern, gleichzeitig aber die Zufahrt



der Anlieger nicht komplett zu unterbinden. Besonderes Highlight bei der gesamten Maßnahme war zum einen die enge Ortsdurchfahrt im Hagener Zentrum beim Rathaus und die Stadtdurchfahrt am alten Casinopark in Alt-Georgsmarienhütte. Insgesamt verbauten die Dieckmann 20.000 to bituminösen Asphalt. Die halbstarren Beläge wurden teilweise aufgrund der hohen Temperaturen im Sommer nachts eingebaut. "Wir waren hier also manchmal rund um die Uhr tätig", äußerte Markus Korte lächelnd. "Deshalb geht auch der besondere Dank an den Einsatzwillen unserer hoch motivierten Mitarbeiter."







Auftraggeber: Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr Osnabrück - Herr Daume,

Herr Linnemeyer

Gemeinde Hagen a.T.W. - Herr Altevogt, Herr Zumstrull Stadt Georgsmarienhütte - Herr Telkamp, Herr Baumann

Beteiligte Planungs-, Architektur- oder Ingenieurbüros: pbh Planungsbüro Hahm - Herr Stein

Oberbauführer: Markus Korte

Polier: Kai-Uwe Cramer



Harztour der Motorradfreunde Dieckmann am 10.09 - 11.09.2016



Was braucht "Mann" (und eine Bikerin) für eine gelungene Motorradtour?

Gutes Wetter, trockene Straßen, griffigen Asphalt, viele Kurven, unfallfreies Fahren, ein gepflegtes Bier am Abend und die dazugehörige Geselligkeit.

Am 10. September ging es los. Um 8.00 Uhr wurde die Mission Harztour 2016 an der Hannoverschen Straße gestartet. Die Wettervorsage klang vielversprechend ... und was soll man sagen: Sonne pur und schon fast zu warm.

Der Weg in den Harz führte uns durch das Weser-Bergland. Wir erreichten gegen 11 Uhr das erste Etappenziel in Seesen, und wir erwarteten unseren Tourguide und Harzkenner Hans Georg Balgenorth, genannt HG. Nach einer kurzen Lagebesprechung entschlossen wir uns zunächst die Gaststätte "Brauner Hirsch" in Sophienhof, zwecks Mittagessen anzufahren. Anschließend ging es bis 18 Uhr kreuz und quer durch den Harz bis zu unserer Unterkunft in Wieda, eingerichtet im Stil der 70er und mit liebevollen, immer auf unser Wohl bedachten Gastgebern.

Resumee nach Tag 1 : Gutes Wetter, trockene Straßen, griffiger Asphalt, viele Kurven, unfallfreies Fahren, viele gepflegte Biere am Abend und die dazugehörige Geselligkeit. Alles super...

Tag 2 begann mit der Fahrt von Wieda nach Sophienhof, um uns dort mit unserem Tourguide HG zu treffen. Bis 13 Uhr ging es wieder durch den Harz. Es war für jeden etwas dabei, sowohl für die sportlicheren Fahrer, als auch für die Cruiser. Bikerherz, was willst du mehr.

Dann hieß es Abschied nehmen, sowohl von HG, als auch vom Harz. Auf dem Rückweg wurde noch einmal ein Zwischenstopp in Eschershausen einlegt. Das dortige Motorradmuseum mit seinem Biergarten lud zu Kaffee und Kuchen oder zu einer Pommes mit Bratwurst ein. Ein gelungenes Ende einer Motorradtour, die wohl jeder genossen hat.

An dieser Stelle nochmals einen herzlichen Dank an unseren Tourguide HG, ohne den wir den Harz nicht annähernd so gut kennen gelernt hätten.

Übrigens: am 01.09./02.09.2018 sind Zimmer in Sophienhof gebucht (vorher war leider nichts mehr frei)

Endausbau in Altenhagen



"Es ist immer gut, wenn die Firma, die den Erstausbau eines Baugebietes durchgeführt hat, auch den Auftrag für den Endausbau erhält", so Markus Korte. "Denn so kann man sicher sein, dass auch die Arbeiten im 1. Schritt vernünftig durch-

geführt worden sind. Eigentlich ist dieses hier für uns ein alltägliches Geschäft, Straße und Gehwege sowie Pflanzbeete und ähnliches zu erstellen. Bei dieser Baustelle kam aber eine unvorhergesehene Verletzung des Vorarbeiters dazu: Marcel

Overmann hatte sich einen Meniskusschaden zugezogen, so dass wir den Vorarbeiter hier kurzfristig ersetzen mußten, was uns mit Oliver Schmidt hervorragend gelungen ist. Trotz dieses "Reiterwechsels mitten im Rennen" sind die Dieckmänner einen Monat früher als geplant fertig geworden.



Auftraggeber: Gemeinde Hagen a.T.W. - Herr Altevogt Oberbauführer: Markus Korte Polier: Marcel Overmann, Oliver Schmidt

Tausche Arbeitsplatz:

25 h/Woche, knapp 4000 € Netto, mit netten Kollegen, freier Zeiteinteilung und einem sehr coolem Chef. Urlaubsgeld und 13. Gehalt.
Gegen meinen! ;-)

Teutoburger Straße in Ibbenbüren bekommt neuen Kanal und neue Decke

Glänzend liegt das ausgebaute Material auf der dafür vorgesehenen Fläche als wir im Herbst die Baustelle in Ibbenbüren besuchen. "Nicht nur Lehm und schluffiges Material, sondern auch viele Gesteinsbrocken erschweren die Auskofferung für den Kanal", erklärte Guido Schmolling. "Dazu kommt noch, dass unverhältnismäßig viele Versorgungsleitungen die neu geplante Kanaltrasse queren oder einfach nur darüber liegen." In der Tat ist bei dem Auftrag der Stadt Ibbenbüren nichts ganz so wie es auf den ersten Blick scheint. Dieckmann erhielt den Auftrag, in der Teutoburger Straße anstelle des vorhandenen Mischkanals getrennte Kanäle zu verlegen. Viele unvorhergesehene Handschachtungen sind notwendig, da vorhandene Pläne und Wirklichkeit durchaus zwei Seiten einer Medaille sind. Die Dieckmänner buddeln hier teilweise recht tief in den Untergrund, um den alten vorhandenen Mischkanal komplett auszubauen und für die neuen Kanäle fachgerechte Bettungen herzustellen. "Wenn wir mit den Tiefbauarbeiten fertig sind, dann werden wir hier die Straße nach den Vorgaben der Stadt neu erstellen und sind sicher, dass die Anlieger mit unserer Arbeit zufrieden sein werden," meint



Johannes Imwalle. Bis es soweit ist, müssen allerdings noch belastete Teile der Straßenbefestigung besonders entsorgt und die witterungsbedingten Widrigkeiten erfolgreich gemeistert werden.

Auftraggeber: Stadt Ibbenbüren, Baudezernat - Herr P. Ungruhe (Straßenbau),

Herr L. Ungruhe (Stadtentwässerung)

Bauführer: Johannes Imwalle **Polier:** Guido Schmolling

Es ist übrigens völlig unüblich, bei einer Beerdigung den Blumenstrauss nach hinten zu werfen, um zu sehen, wer als Nächster dran ist.

Folgeauftrag für Dieckmann in Borgholzhausen



Schon im letzten Jahr waren die Dieckmänner für die Stadt Borgholzhausen bei der Erschließung des Baugebietes Enkefeld tätig (siehe letzte Firmenzeitung). Jetzt erhielt Dieckmann den Auftrag, dieses Plangebiet durch einen Lärmschutzwall bzw. eine Lärmschutzwand vor zu viel Straßenlärm zu schützen. Dafür wurden von den Dieckmann-Fachleuten zum einen Erdwälle aufgeschüttet, zum anderen Fundamente für Zäune erstellt. Die Wände, die darauf errichtet wurden, werden – sobald die Witterung es zuläßt – mit geeigneten Schlingpflanzen besetzt, um so der kompletten Wall-Wand-Kombination ein ansprechenderes Aussehen zu geben. Abschließend erstellten die Dieckmänner dann noch einen Kreisverkehrsplatz auf der angrenzenden Landesstraße.





Auftraggeber: Stadt Borgholzhausen - Herr Peters

Beteiligte Planungs-, Architektur- oder Ingenieurbüros: Röver Ing.-Gesellschaft mbH - Herr Tophinke

Oberbauführer: Markus Korte

Poliere: Johannes Föhrder, Matthias Rehder

Dieckmanns Auszubildende arbeiten im Zoo mit dessen "Azubis"



Im Mai und Juni haben unter Anleitung unseres Vorarbeiters D. Strohmeier und des BR-Vorsitzenden F.Pfohl vier Azubis aus dem 2. Lehrjahr und zwei Praktikanten zusammen mit den Auszubildenden des Zoos mehrere Wege im Zoo saniert (Pflaster aufnehmen und anschließend neu verlegen). Außerdem wurden 2 neue Wege aus eingefärbten Beton hergestellt, was für die Azubis eine große Herausforderung war, weil sie noch nie etwas mit Beton hergestellt haben. Während dieser Aktion haben die Azubis von HD und die Azubis aus dem Zoo zusammen Unterricht unter freiem Himmel abgehalten. Den Unterricht hat der Zoo Inspektor Hans-Jürgen Schröder gestaltet, dafür noch einmal ein herzliches Dankeschön. Es war eine interessante Erfahrung für alle Azubis.



Vom Wasserturm zur B 61 – Ausbau der Engerstraße in Herford

Circa 1 Jahr dauerte die gesamte Maßnahme, die die Dieckmänner für die Hansestadt Herford und den Landesbetrieb Straßenbau NRW durchführten. Die Ortsdurchfahrt der L 712 durch Herford wurde vom Wasserturm bis zur B 239 voll ausgebaut. Dazu gehörten neben den üblichen Straßenbauarbeiten auch die Einbeziehung von zwei Kreuzungsbereichen sowie die angrenzenden Gehwege. Wie immer bei Ortsdurchfahrten mußte auf die Anwohner Rücksicht genommen werden. Die Möglichkeit von und zu ihren Grundstücken zu gelangen sollte so weitestgehend wie möglich erhalten bleiben. Auch deshalb gliederte sich die gesamte Maßnahme in 10 einzelne Bauphasen, denn Umleitungsstrecken waren nur sehr schwer einzurichten. "Alles in allem", so Andre Egelkamp, "war dies eine schwierige, aber auch spannende Baustelle. Wir haben aber die an uns gestellten Anforderungen gemeistert und können auch mit den Mitarbeitern der Firma Völkmann. die uns geholfen haben, stolz auf das Erreichte sein."



ford - Herr Werner,
Herr Schöckinghoff
Landesbetrieb Straßenbau NRW, Bielefeld - Herr Lüking
Beteiligte Planungs-, Architek-

Beteiligte Planungs-, Architektur- oder Ingenieurbüros: Ingenieurbüro Steinbrecher + Gohlke - Herr Blees

Bauführer: Andre Egelkamp **Polier:** Alois Werner

Rund-um-sorglos-Paket an der L 546 und L 860

"Hier stellen wir in Löhne alles komplett neu her", so Andre Egelkamp. "Neben den Kanalbauarbeiten werden von uns auch Straßen und Radwege erstellt. Dazu brauchen wir erfahrene Bauteams, die die teilweise komplizierten Abläufe, die zeitlich genau ineinander fassen müssen, im Griff haben." In Löhne selbst wurden zu Beginn Regen- und Schmutzwasser-Kanäle verlegt und zwar auf engstem Raum. Dadurch wurden die Anwohner so behindert, dass sie frühzeitig informiert werden mußten, um Ausweichparkplätze zu finden. "Das Verständnis der Anwohner war sehr groß", erzählte uns Oberpolier Johannes Föhrder, "und die An- und Abfahrt von den Grundstücken hat deshalb reibungslos qeklappt." Nach 100 m Kanalbau innerorts kamen noch Durchlässe verschiedenster Art im Laufe der Landesstraße hinzu. Danach folgte die Untergrundvorbereitung für die Radwege und zum Schluß der Schwarzdeckenbau. 6.000 gm Straße erhielten so ein neues Aussehen.



Auftraggeber: Stadt Löhne - Herr Heßler

Landesbetrieb Straßenbau NRW, Bielefeld - Herr Quest Wirtschaftsbetriebe Löhne - Herr Vogelsang, Herr Rusian

Beteiligte Planungs-, Architektur- oder Ingenieurbüros: Bockermann + Fritze - Frau Albrecht

Bauführer: Andre Egelkamp

Poliere: Johannes Föhrder, Alois Werner

Eine Frau wird zu Grabe getragen, der Trauerzug ist mehrere Hundert Meter lang. Ein Fremder sieht das und wundert sich über die rege Anteilnahme. Er fragt den Witwer, was denn passiert sei. Dieser erzählt ihm, dass seine Frau von seinem eigenen Hund totgebissen wurde. Der Fremde fragt ihn, ob er ihm vielleicht den Hund verkaufen würde. Darauf antwortet der Witwer: "Sie sehen doch, wo das Ende der Schlange ist …"

In Preußisch Oldendorf wurde die K 79 ausgebaut

Die Dieckmänner erhielten den Auftrag für den Kreis Minden-Lübbecke die K 79 neu auszubauen und im Zuge dieser Arbeiten auch die Kanäle zu sanieren. Wie üblich konnten die Arbeiten an einer vielbefahrenen Straße in diesem Umfang nur bei Vollsperrung in Teilabschnitten erfolgen. Über 6.500 cbm Boden wurden abgefahren, dann der Kanal saniert. Gleichzeitig arbeiteten zwei Kolonnen bei der Maßnahme, verlegten Hochlastvollwandkanalrohre und verfüllten anschließend die tiefen Baugruben wieder mit tragfähigem Material. Neben den üblichen Plattendruckversuchen, die von den Dieckmann-Technikern durchgeführt wurden, war auch die Meyer-Tochter KUSS im Einsatz, um die neu verlegten Rohre zu untersuchen. Danach kamen die Straßenbauer von Dieckmann zum Einsatz, die die vorhandene Decke abfrästen und die teerhaltigen Materialien fachgerecht entsorgten. Um die Straße auch für die anstehenden Belastungen zukunftssicher zu machen, wurde der Straßenseitenraum verbreitert, geeigneter Unterboden eingebaut und zum Schluß von den "Schwarzen" die Fahrbahndecke neu aufgetragen. "Alles in allem", so Bernward Drellmann, "können sich auch hier die Auftraggeber auf die Fachleute von Dieckmann verlassen und sind mit unserer Arbeit gut



Auftraggeber: Kreis Minden-Lübbecke - Herr Thiemann Oberbauführer: Bernward Drellmann Poliere: Franz Schneider, Stefan Helmer

zufrieden. Ich hoffe, dieser gute Eindruck hält auch vor, bis wir im Sommer 2017 mit dem Straßenbau fertig sind."

Aus Betrieb und Belegschaft - Aus Betrieb und Belegschaft

Schon fast Tradition - Kanufahrt der Auszubildenden 2016

Am 27.08 16 hat unsere JAV-Vorsitzende K.Witte-Elixmann und der BR-Vorsitzende F.Pfohl unsere Azubis zu einer Kanufahrt nach Haselünne eingeladen. 25 Azubis sind dem Aufruf gefolgt und haben mit viel Freude bei bestem

Kanuwetter an der Veranstaltung teilgenommen.

Anschließend wurden bei Grillfleisch und Würstchen Erfahrungen und Meinungen ausgetauscht, ehe es um ca. 18 Uhr nach Hause ging. Der Dank aller Teilnehmer gilt den Helfern K. Witte-Elixmann, J.Knippenberg, M. Gutschi, J.W.Glosemeyer und nicht zu vergessen der Geschäftsleitung für die Übernahme der Kosten dieser gelungenen Veranstaltung.



Umgehung von Bad Oeynhausen macht Fortschritte

Jeder der von Osnabrück Richtung Hannover unterwegs gewesen ist, kennt das leidige Thema: Ortsdurchfahrt Bad Oeynhausen. Aber es ist ein Ende abzusehen, denn der Weiterbau der A 30 zur A 2 nimmt Formen an. Dazu gehört auch die Anschlußstelle Bad Oeynhausen-Ost in deren Umfeld Dieckmann tätig wurde. Es wurden über 7.000 cbm Boden bewegt, 6.000 to Schotter eingebaut und 10 km Leerrohre verlegt. Außerdem wurden 600 m horizontale Spülbohrungen zur besseren Wasserführung eingebracht. "Es ist schon imposant, welche Flächen hier neu gestaltet werden müssen", erzählte Gerd Kuttig beim Baustellenbesuch, "sowohl die Anschlüsse als auch völlig neue Straßenführungen müssen miteinander verbunden werden. Wir haben über 12.000 cbm Böschung saniert und auf fast 30.000 qm eine neue Decke eingebaut." Die versierten Fachleute von Dieckmann führten die Arbeiten zügig durch und stimmten sich



auch mit den angrenzenden Bauabschnitten problemlos ab. "Wenn wir hier fertig sind," so Andre Egelkamp, "haben wir einen kleinen Anteil daran, dass man bald von Osnabrück nach Hannover nicht mehr durch das Nadelöhr Bad Oeynhausen fahren muß."





Auftraggeber: Landesbetrieb Straßenbau NRW, Bielefeld - Herr Kremser, Herr Quest, Herr Felgenhauer, Herr Nahrwold

Bauführer: Andre Egelkamp

Polier: Gerd Kuttig

Könner produzieren Katastrophen!

Fehler sind was für Anfänger.

Mit fremdgesteuerter Raupe zum Erfolg

Im schönen Münsterland war Dieckmann in diesem Jahr damit beschäftigt, den Altenberger "Horstmarer Landweg" und die "K 71" zu erneuern. Als wir die Baustelle besuchten, fiel als erstes eine etwas unübliche Konstruktion an der großen Dieckmann-Raupe auf: rechts und links vom Schild sowie mittig auf der Motorabdeckung waren längere Stangen mit elektronischen Bauteilen angebracht. "Dies ist die ERS-Steuerung unserer Raupe", so Damian Kobiela. "Für unseren Maschinisten eine doch immer wieder gewöhnungsbedürftige Angelegenheit, da nicht er persönlich das Gerät steuert, sondern sie sozusagen ferngesteuert wird, um alle Höhen exakt einzuhalten." Insgesamt arbeiten die Dieckmänner hier im ländlichen Raum von August bis November daran, Straßen zu erneuern und zu verbreitern sowie teilweise einen neuen Radweg anzulegen. Dabei wurde belastetes Material



ausgebaut und an geeigneter Stelle entsorgt. Insgesamt wurden über 6.000 cbm Boden ausgehoben und allein 4.500 cbm Frostschutz wieder eingebaut. Insgesamt erhalten so über 12.000 qm eine neue Straßenoberfläche.





Auftraggeber: Kreis Steinfurt -Herr Feldmann, Herr Göcke

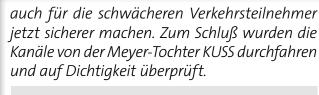
Bauführer: Anne-Katrin Bünte **Poliere:** Damian Kobiela , Hans

Wir von DIECKMANN

Aus Drei mach Zwei!

"Beim Ausbau der L 755 und L 771, der Ortsdurchfahrt Frotheim im Kreis Minden-Lübbecke, waren ursprünglich drei Bauabschnitte vorgesehen", erzählt Andre Egelkamp, "wir haben nach Rücksprache mit dem Auftraggeber zur Vereinfachung und gleichzeitigen Beschleunigung der Bauarbeiten zwei Abschnitte daraus gemacht. Auch dadurch haben wir die geplante Bauzeit eingehalten." Aufwendige Umverlegungen der Versorgungsleitungen gehörten zum Auftrag und konnten trotz einiger Schwierigkeiten nicht zuletzt durch die gute Zusammenarbeit mit den Anliegern zügig erledigt werden. Auf 1,3 km wurde im Ort die Straße auf 6 m Breite erneuert, nachdem die Kanalbauer neue Schächte gesetzt und den Kanal saniert hatten. Besonderes Highlight der Maßnahme waren Verkehrsinseln mit Ampeln, die den Verkehr





Auftraggeber: Landesbetrieb Straßenbau NRW, Bielefeld - Herr Müller, Stadt Espelkamp - Frau Glässner

Beteiligte Planungs-, Architektur- oder Ingenieurbüros: IWA Ingenieurgesellschaft für Wasser- und Abfallwirtschaft mbH - Herr Schneider

Bauführer: Andre Egelkamp

Polier: Matthias Erhorn, Werner Bräuer

"Ich lasse den Horror-Clown bestimmt nicht in unsere Wohnung!"

"Machst du bitte SOFORT meiner Mutter die Tür auf!?"

Meyer Entsorgung und das "Ausschleuderverfahren"





Bei der Sanierung von Rohrleitungssystemen werden immer häufiger die dazugehörigen Schächte bei der Ausarbeitung des Sanierungskonzeptes berücksichtigt. Hier gilt es auch diese bisher eher vernachlässigten Bauwerke auf den neusten Stand zu bringen.

Das von Firma Meyer Entsorgung eingesetzte Ausschleuderverfahren ermöglicht eine schnelle und qualitativ hochwertige Sanierung von runden und quadratischen Schächten und Bauwerken.
Vor der Beschichtung wird zur Vorbereitung der Untergrund mit bis zu 400 bar Wasserdruck gereinigt. Zuläufe in den Schacht werden verschlossen und eventuell vorhandene Steigeisen werden abgeklebt.
Anschließend erfolgt die mineralische Beschichtung auf die zuvor festgelegte Wandstärke.

Durch den Anspruch unserer Auftraggeber sind wir in der Lage zusätzlich zur mineralischen Schachtsanierung folgende Arbeiten im Schacht durchzuführen:
Sanierung von Anbindungen und Bermen nach erfolgter Inlinersanierung durch Handlaminate, mineralische Anbindung, Anbindung mittels Epoxydharzen oder eine Kombination aus allem (Fotos) sowie Einbau von Linerendmanschetten.

"Nehmt Ihr noch Müll mit?" brüllt die Frau im Bademantel und mit Lockenwickler im Haar dem Müllauto hinterher.

"Aber sicher," ruft der Fahrer, "spring rein!"

Anbindung "Großer Kamp" an die B 61 gelungen



Nicht immer sieht man nach Fertigstellung, was unter der Oberfläche alles geschehen ist, um das vorhandene Gesamtbild zu erzeugen. So war es auch als Dieckmann für die Stadt Löhne den "Großen Kamp" an die B 61 angebunden hat. Mit unterschiedlichen Gerätschaften wurden große Mengen Oberboden abgetragen, der Untergrund durch Verkalkung tragfähiger gemacht und danach Schotter eingebaut. Um querendes Wasser auch entsprechende Möglichkeiten zu geben, schaffte Dieckmann drei Durchlässe, um zum Abschluß die tragfähige Trag- und Deckschicht für den Verkehr durch die Schwarzdeckenko-



lonne herzustellen. "Ca. 10.000 cbm Boden wurden verarbeitet und 4.000 to Mischgut eingebaut" verdeutlicht Andre Egelkamp beim Baustellenbesuch. "Und alles in einer extrem kurzen Bauzeit von knapp 3 Monaten."

Auftraggeber: Stadt Löhne - Herr Heßler

Beteiligte Planungs-, Architektur- oder Ingenieurbüros: pbh Planungsbüro Hahm - Herr Meyerholz

Bauführer: Andre Egelkamp **Polier:** Achim Ruddigkeit

Eine ältere Dame sitzt beim Orthopäden im Wartezimmer, neben ihr sitzt ein Neonazi. Die Dame mustert ihn von oben bis unten, also von der Glatze bis zu den Springerstiefeln. Dann sagt sie zu ihm: "Sie Ärmster, erst die Chemo und nun auch noch die orthopädischen Schuhe!"

Holpriger Start mit gutem Ende

"Als wir hier anfingen den Kreisverkehrsplatz mit den angrenzenden Straßen Nienborger Damm, Sandkuhle und Dietrich-Bonhoeffer-Straße zu erstellen, konnten wir schon nach kurzer Zeit hier in Ochtrup nicht weiter arbeiten. Es stellte sich heraus, dass die einzelnen Versorger erst noch ihre Leitungen aufwendig verlegen mußten, damit wir überhaupt anfangen konnten zu arbeiten", erklärte Andre Egelkamp. Nachdem diese Arbeiten erledigt waren, konnten die Dieckmänner



durchstarten. Mit 3.500 to Schotter, 1.000 to Mischgut und 1.000 qm Pflastersteinen wurde der überfahrbare Kreisel zügig erstellt. "Wir haben hier sozusagen einen holprigen Start mit einem guten Ende erlebt", meinte der Polier Valentin Rezlaw.





Auftraggeber: Stadt Ochtrup - Frau Löcke, Herr Heufert

Bauführer: Andre Egelkamp **Polier:** Valentin Rezlaw

Unterhalten sich zwei Frauen:

"Was machst du, wenn dein Mann beim Kartoffelholen die Kellertreppe runter stürzt und sich das Genick bricht?"

"Nudeln!"

Erschließung Brookweg in der Stadt Cloppenburg durch Völkmann



"Wir haben hier den kompletten Ausbau des Brookweges vorgenommen", erläutert uns Sven Schnittger beim Gespräch über die Baustelle. "Dazu gehört natürlich die Erstellung von Schmutzwasserkanälen von Ø 200 mm und Regenwasserkanälen von Ø 600 – 1.400 mm inklusive aller Hausanschlüsse. Ebenso haben wir ein rund 15000 cbm Regenwasserrückhaltebecken erstellt. Die jeweils 500 m Kanal wie auch die Bodenbewegung stellten für die engagierten Kollegen kein Problem dar." Nachdem die Firma Osterhues die Versorgungsleitungen gelegt

hatte, konnte auf ca. 5.000 qm eine neue Straße erstellt werden plus 1.500 qm Gehwege und Parkflächen. Die Arbeiten in der emsländischen Metropole sollen bis Jahresende komplett beendet sein.

Auftraggeber: Stadt Cloppenburg - Herr Gerdes Beteiligte Planungs-, Architektur- oder Ingenieurbüros: Ingenieurbüro Börjes - Herr

Keim

Bauführer: Sven Schnittger

Poliere: Siegfried Schwabe und Jürgen Schwegmann– Kanalbau Alexander Sperlin

– Straßenbau



Aus einer Kreuzung wird eine runde Sache



material zum Anbinden der ankommenden Straßen waren dagegen schon wieder tägliches Geschäft. Insgesamt haben wir von Oktober 2015 bis Juli 2016 die Arbeiten durchgeführt."

Das Brautpaar steht vor dem Pfarrer. Die Trauung ist fast vollzogen. Leichenblass unterbricht da der Bräutigam den Pfarrer: "Moment! Moment! Wie lange sagten Sie eben?"

In Cloppenburg wird aus der Kreuzung Friesoyther Straße, Soester Straße und Westerlandstraße ein neuer Kreisverkehrsplatz.

Bevor dies geschehen kann, sind aber zuerst umfangreiche Arbeiten notwendig. Zum einen werden PAKhaltiger Straßenaufbruch entsorgt und die Schmutz- und Regenwasserkanalisation erneuert.

Obwohl die Völkmänner hier in mehreren Bauabschnitten arbeiteten, gab es doch einige Schwierigkeiten durch vorhandene Versorgungsleitungen.

Nachdem rund 200 m Regenwasserkanal und 150 m Schmutzwasserkanal verlegt waren, ging es an die Herstellung des Kreisverkehrsplatzes. Dabei wurde der Innenring der Kreisfahrbahn aus Natursteingroßpflaster hergestellt. Dieses liegt auf einer wasserdurchlässigen Betontragschicht, die Fugen wurden mit hydraulisch bindendem Spezialzement verfüllt.

Weitere Erläuterungen gab Sven Schnittger: "Bei den Erd- und Kanalbauarbeiten hatten wir den Kampfmittelbeseitigungsdienst und einen Splitterschutzbagger als ständige Begleiter unserer Arbeit. Die üblichen Arbeiten mit Schwarz-



Auftraggeber: Stadt Cloppenburg - Herr Hiltermann

Beteiligte Planungs-, Architektur- oder Ingenieurbüros: Ingenieurge-

sellschaft Nordwest - Herr Könnicke

Bauführer: Sven Schnittger **Polier:** Andreas Robben

Viel Drumherum für sicheren Verkehrsweg



Die Dieckmann-Tochter Völkmann aus Bramsche erhielt den Auftrag im Zuge der OD Todenmann die L 441 samt Rad- und Gehwege neu herzustellen. Auf ca. 900 m Länge wurden in 3 Bauabschnitten die Fahrbahn und ein 2,5 m breiter Geh-/Radweg angelegt. Da das Gelände alles andere als eben war, waren die Völkmänner gefordert, auf 450 m Gabionenwände bis 3 m Höhe zu errichten und auf der anderen Seite 200 m lang Winkelstützmauern bis 2 m Höhe als Ingenieurbauwerke zur Hangabfangung herzustellen. "Neben den 5.500 gm Asphalt und 600 m langen Geh-/Radweg haben wir von Völkmann auch noch auf 600 m Kanäle erneuert bzw. Gräben verrohrt. Dies war vor allen Dingen notwendig im Bereich der Geh- und Radweganlage," erläuterte uns Henrik Notthoff. Auch Kevin Larkin zeigte sich zufrieden über die gute Leistung, die die Völkmänner hier im Rintelner Ortsteil Todenmann, im niedersächsischen Landkreis Schaumburg, erbracht hatten.

Auftraggeber: Nieders. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, Geschäftsbereich Hameln - Herr Brockmann, Frau Becher SM Rinteln - Herr Klages, Herr Blana

Bauführer: Henrik Notthoff

Polier: Kevin Larkin



Völkmann errichtete Lärmschutzwand an der A 2

Auch in diesem Jahr gehörte die Erstellung einer Lärmschutzwand wieder zu den Aufgaben des Bramscher Unternehmens Völkmann. An der BAB A 2 im Bereich Gütersloh wurden auf 750 m Länge eine ca. 5 m hohe Lärmschutzwand errichtet. Nachdem die Bohrpfahlgründungsarbeiten ausgeführt worden waren, konnte mit dem Erstellen der Betonstützen und Einhängen der Wandplatten begonnen werden. Diese dienen dann als Tragschale für ca. 3.500 qm schallabsorbierender Aluminium-Vorsatzschale. "Wir hoffen mit unseren Arbeiten, mit denen wir im April 2016 angefangen haben, im Februar des nächsten Jahres fertig zu werden", äußerte sich optimistisch Henrik Notthoff. "Dabei hatten wir hier doch mit einigen Widrigkeiten zu kämpfen: zum einen gab es hoch anstehendes Grundwasser im Seitenbereich, was das Bohren mit Wasserauflast erforderlich machte. Ein weiterer besonderer Schwierigkeitsgrad war zudem, entsprechend dem Längsgefälle der Fahrbahn schrägstehende



Betonstützen einzubauen. Das erfordert im Nachgang dann natürlich auch einen schwierigeren Einbau der Wandelemente".

Auftraggeber: Landesbetrieb Straßenbau NRW, Autobahnamt Hamm - Herr Kortmann, Herr Mesken

Beteiligte Planungs-, Architektur- oder Ingenieurbüros: Eriksen + Partner Oldenburg (im Auftrag der Fa. Völkmann)

Bauführer: Henrik Notthoff



Drei Bauabschnitte in Gronau zu bewältigen

Für die Stadt Gronau arbeiten die Dieckmänner seit Anfang September in der Grünstiege und Thiesheide. Als erstes werden dort die Kanalbauarbeiten durchgeführt, um dann Versorgungsleitungen im zweiten und den Straßenbau im dritten Bauabschnitt zu verlegen bzw. herzustellen. "Insgesamt haben wir bis März 2017 Zeit", erläuterte uns Andre Egelkamp bei einer Baustellenbesichtigung. "Wir wollen aber bis Ende November mit den Kanalbauarbeiten fertig sein, damit uns das kommende schlechte Wetter keinen allzu großen Strich durch die Terminplanung macht. Die Bauabschnitte 2. und 3. folgen dann nach Fertigstellung des Kanals. Die Firma KUSS macht nach dessen Fertigstellung für uns eine Kanalinspektion, damit wir sicher sind und auch nachweisen können: Die Arbeiten sind korrekt ausgeführt worden." 300 lfdm Kanal bis 2,50 m Tiefe werden in der grenznahen Stadt verlegt und neue Schächte gesetzt. Wie bei vielen Maßnahmen wurde hier





auch aus Sicherheitsgründen der Kampfmittelbeseitigungsdienst mit eingeschaltet. Obwohl die Arbeiten unter Vollsperrung der Straßen laufen, müssen die Dieckmänner gewährleisten, dass zu den Häusern eine freie Zufahrt besteht. Hoffentlich spielt das Wetter mit, damit Dieckmann den anvisierten Zeitplan auch wirklich einhalten kann."

Auftraggeber: Stadt + Stadtwerke Gronau - Herr Raschper, Herr Winter, Herr Hoffschlag

Beteiligte Planungs-, Architektur- oder Ingenieurbüros: Nelle Ingeni-

eure - Herr Berghorn

Bauführer: Andre Egelkamp **Polier:** Klaus Gewohn

Aus Betrieb und Belegschaft - Aus Betrieb und Belegschaft

Ausbildung49 - Dieckmann vertritt die Innung



Auf der Ausbildungsmesse49 hat unsere Firma Dieckmann Bauen+Umwelt, die Innung der Straßenbauer vertreten. Unsere Azubis haben zusammen mit einigen Schülern Natursteinpflaster verlegt. Außerdem haben wir einen

Minibagger, einen Radlader und ein Bordsteinverlegegerät ausgestellt. Die Geräte konnten von den Schülern ausprobiert werden, was auch in hohen Maße angenommen wurde. Unsere Azubis J. Knippenberg und V.Burchert, unsere JAV-Vorsitzende K.Witte-Elixmann und der BR-Vorsitzende F.Pfohl haben in vielen Gesprächen den Beruf des Straßenbauers, des Technischen Zeichners und des Industriekaufmanns erklärt. Einige Schüler haben anschließend ein Praktikum bei uns absolviert, also war die Veranstaltung ein voller Erfolg.



Im Rahmen unseres Firmenverbundes arbeiten folgende Unternehmen:

DIECKMANN BAUEN + UMWELT GmbH & Co. KG

Hannoversche Straße 80 - 49084 Osnabrück Ruf 0541/90 70 0 - FAX 0541/90 70 90 Niederlassungen: Gildestraße 25 - 49477 Ibbenbüren Ruf 05451 / 22 18 - FAX 05451 / 74 54 39

DRÖGE-Tiefbau GmbH & Co. KG

e-mail: verwaltung@dieckmann-bau.de

Niedersachsenstraße 15 - 49124 Georgsmarienhütte Ruf 05401/86 81 0 - FAX 05401/86 81 40 Steinbruch - Deponie Hagen 05401/86 81 12 e-mail: verwaltung@droege-bau.org

KUSS Kanaluntersuchung und Sanierungs-Service GmbH

Hannoversche Straße 80 - 49084 Osnabrück Ruf 0541/90 70 74 - FAX 0541/5 84 88 35

LGV Landschaftsbau und Geräteverleih GmbH + Co. KG

Gehnhookstraße 20 - 49565 Bramsche-Ueffeln Ruf 05465/92 10 20 - FAX 05465/92 10 90

AUGUST MEYER ENTSORGUNG Techn. Dienstleistungen GmbH + Co. KG

Hannoversche Straße 80 - 49084 Osnabrück Ruf 0541/58 48 80 - FAX 0541/5 84 88 35 e-mail: verwaltung@meyer-entsorgung.de

OSNABRÜCKER STEINBRUCHBETRIEBE GmbH

Verwaltung:

Niedersachsenstraße 15 - 49124 Georgsmarienhütte Ruf 05401/86 81 12 - FAX 05401/86 81 40 Steinbruch Holsten-Mündrup 05409/3 84 Steinbruch Hagen 05401/86 81 12

Dr.-Ing. H. VÖLKMANN Straßen- und Ingenieurbau GmbH

Ahrmannshof - 49565 Bramsche-Ueffeln Ruf 05465/92 10 0 - FAX 05465/92 10 90 e-mail: verwaltung@voelkmann-bau.de

Dr.-Ing. H. VÖLKMANN Ingenieur- und Umweltbau GmbH

Gewerbegebiet "Am Weinberg" 27 - 17252 Mirow Ruf 039833/2 01 73 - FAX 039833/2 01 74

Zwei Alkoholsünder treffen sich beim "Idiotentest".

Für beide die letzte Chance. Der erste Kandidat wird aufgerufen.

Nach einer Minute kehrt er jubelnd zurück: "Geschafft!"

Der andere fragt ungläubig: "So schnell? Was haben sie dich denn gefragt?"

"Ich sollte den Unterschied zwischen Ente und Fisch erklären und habe gesagt: Die Ente schwimmt auf dem Wasser, der Fisch im Wasser. Und das war's."

Dann muss der zweite Kandidat rein. Nach einer Minute kommt er frustriert zurück: "Ich bin durchgefallen." "Was haben sie dich denn gefragt?"

"Ich sollte den Unterschied zwischen Hirsch und Schwan erklären."

"Und was hast du geantwortet?"

"Ganz einfach: Der Hirsch öffnet um 15 Uhr, der Schwan erst um 18 Uhr..."